

Mit welchen Fragen beschäftigen wir uns in dem Teilprojekt?

- Wie nehmen Schüler:innen ihren inner- und außerschulischen Sozialraum wahr?
- Wie setzt sich die Schülerschaft hinsichtlich diversitätsbezogener Merkmale zusammen? Und was bedeuten die mitunter äußerst divergenten Lern- sowie Lebenswelten von Schüler:innen für die Schulentwicklung?
- Wie können digitale Medien bei der Erkundung des Sozialraums und diversitätssensiblen Schulentwicklung eingebunden werden?
- Wie können diversitätssensible und sozialraumorientierte Schulentwicklungsprozesse initiiert und durch multiprofessionelle Kooperation unterstützt werden?
- Welche lokalen Ressourcen können zur (Lern-)Förderung der Schüler:innen erschlossen werden?

Diese Fragen möchten wir bedarfs- und interessenorientiert sowie in ko-konstruktiver Zusammenarbeit mit den Schulen bearbeiten.

Welche Vorteile bietet das Teilprojekt für Ihre Schule?

- **Aufbereitung erweiterter Sozialraumdaten** für die Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Einsatz der **App #stadtsache** zur Sozialraum-erkundung mit Schüler:innen (**Lizenzen** werden gestellt, Begleitung in der Anwendung und Umsetzung steht zur Verfügung, die Weiterentwicklung der App durch die Ergänzung von Bausteinen zum Thema (Super-)Diversität wird beabsichtigt)
- **Unterstützung und Begleitung** in Fragen zur (digitalgestützten) diversitätssensiblen, sozialraumorientierten Schulentwicklung sowie multiprofessionellen Kooperation
- **Theoretische Wissensvermittlung** zu den benannten Schwerpunktthemen für das erweiterte Lehrer:innenkollegium
- **Bild- und Tonmaterial**, das im Rahmen des Projekts entsteht, kann Ihrer Schule für die **Öffentlichkeitsarbeit** zur Verfügung gestellt werden (bspw. für die schuleigene Homepage oder Social-Media-Kanäle)
- **Vernetzung** mit anderen Projektschulen
- Sie erhalten den Zugang zu Evaluationsergebnissen aus Ihrer Schule

Wie funktioniert die App #stadtsache?

- Die App #stadtsache ist ein **innovatives Werkzeug**, um Fotos zu sammeln, diese zu kommentieren und somit Wege auf einer Karte aufzuzeichnen.
- So entsteht nach und nach eine Karte, die Kinder und Jugendliche als **Schul- und Stadtteil-Expert:innen** sichtbar macht.
- Für die Nutzung der App ist **keine Anmeldung durch die Schüler:innen** erforderlich und alle sozialraumbezogenen Daten werden **anonymisiert** gespeichert.

Unter folgendem QR-Code finden Sie ein Beispiel zur Nutzung der App:



© pch.vector - freepik.com

Wie können Sie uns erreichen?



Melanie Ahrens, M.A.
(Universität Osnabrück)

melanie.ahrens@uni-osnabrueck.de

Tel.: 0163 445086



Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani
(Technische Universität Dortmund)



Prof. Dr. Sonja Nonte
(Universität Osnabrück)



SOZIALRAUMORIENTIERTE

SCHULENTWICKLUNG

**Teilprojekt des Projektverbundes
DigiSchuKuMPK**

Wo ist das Teilprojekt Sozialraumorientierte Schulentwicklung zu verorten?



Der Kompetenzverbund **lernen:digital** gestaltet den Dialog zwischen **Wissenschaft und Praxis** für die digitale Transformation von Schule und Lehrkräftebildung. **Vier Kompetenzzentren** vernetzen Wissenschaftler:innen, pädagogisches Personal, Schulleitungen und Akteur:innen aus der Bildungsverwaltung. Der Kompetenzverbund wird finanziert durch die Europäische Union (NextGenerationEU) und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Was macht der Projektverbund DigiSchukuMPK?



Der Projektverbund **DigiSchukuMPK** (Digitalisierungsbezogene und digital gestützte **Schul(kultur)Entwicklung** durch **multiprofessionelle Kooperation** an ganztägigen Grundschulen), der im **Kompetenzzentrum Schulentwicklung** angesiedelt ist, zielt auf eine digitalisierungsbezogene und digital gestützte Professionalisierung vom pädagogischen Personal an ganztägigen Grundschulen. Professionalisierungsbausteine werden in länder- und standortübergreifenden Teilprojekten, sog. **Communities of Practice (CoP)**, in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Personal an Schulen entwickelt, erprobt und evaluiert. Der inhaltliche Fokus richtet sich auf:

CoP 1 Heterogenitätssensible Kooperationsentwicklung	CoP 2 Sozialraumorientierte Schulentwicklung
CoP 3 Datenbasierte Schulentwicklung	CoP4 Schulkultur des selbstregulierten Lernens

Fünf Universitäten aus drei Bundesländern engagieren sich in dem Projektverbund. Die Universitäten: Osnabrück, Hamburg, Oldenburg, Braunschweig und die Ruhr-Universität Bochum.

Was macht CoP 2?



Im Teilprojekt *Sozialraumorientierte Schulentwicklung* initiieren, begleiten und analysieren wir **sozialraumorientierte Schulentwicklungsprozesse** an insgesamt neun Grundschulen in Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Welche Ziele verfolgen wir dabei?



Wir wollen **ressourcenorientierte Handlungsstrategien** zur Bewältigung von **sozialraumspezifischen Herausforderungen** durch **(multiprofessionelle) Vernetzungen** entwickeln. Hierbei sollen **digitale Tools** (App #stadtsache) im Rahmen einer Sozialraumerkundung eingesetzt werden, um die **subjektive und objektive Lern- und Lebenswelt der Schüler:innen** sichtbar zu machen. Die ermittelten Perspektiven sollen den Schulen dabei helfen, das pädagogische Personal für die individuellen und mitunter äußerst divergenten Lern- und Lebenssituationen von Schüler:innen zu sensibilisieren und ihnen ein darauf bezogenes ressourcenorientiertes Handeln zu ermöglichen. Daher stellt der Themenbereich **(Super-)Diversität** einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit dar.






Wie sieht der Ablauf unserer Zusammenarbeit mit Ihrer Schule aus?

- 1 Frühjahr/Sommer 2024**  
Kick-Off:
 - Gegenseitiges Kennenlernen sowie die Erörterung von Erwartungen, Interessen und Bedarfen der Schule
 - Planung der Entwicklungswerkstätten

Eingebundene Akteur:innen:

-  = *Vertreter:innen der Schule*
-  = *Universität Osnabrück*

- 2 Schuljahr 2024/2025**  
Entwicklungsworkshops:
 - Umsetzung der Projektvorhaben (in Modulen)
Perspektiventag:
 - Austausch, Reflexion und Perspektiven für die diversitätssensible, sozialraumorientierte Schulentwicklung

- 3 bis 3/2026** 
Fertigstellung von Fortbildungsmodulen und Transfer:
 - Erfahrungen aus der ko-konstruktiven Zusammenarbeit nutzen, um Fortbildungsmodule zu entwickeln, die den Transfer neuer Ideen und Konzepte diversitätssensibler, sozialraumorientierter Schulentwicklung in andere Schulen ermöglicht.